

KURS AUF ZUKUNFT

Nachhaltigkeitsbericht 2018

Stadtwerke Hanau

Über uns

Die Stadtwerke Hanau GmbH (SWH) ist das lokale Energiedienstleistungsunternehmen der Stadt Hanau. In unserem Heimatmarkt sind wir der führende Versorger mit der Lieferung von Strom, Erdgas, Wärme und Trinkwasser. Unsere Tradition reicht zurück bis in die Anfänge der Gasversorgung im Jahr 1848. Seit 1978 sind sämtliche städtischen Versorgungsbetriebe zusammengeführt und zur aktuellen Stadtwerke Hanau GmbH umgewandelt. Heute liefern wir nicht mehr nur Energie und Wasser. Wir entwickeln zunehmend energienahe Dienstleistungen für unsere Privat- und Gewerbekunden, die Immobilienwirtschaft und unsere Stadt.

0 / Inhalt

1 Grußwort des Oberbürgermeisters	04
2 Erklärung der Geschäftsführung	06
3 Berichtsprofil 2018	08
Wirtschaftlicher Erfolg	10
4 Das Wirtschaftsunternehmen	12
5 Innovativ Richtung morgen	15
Partnerschaft	18
6 Verantwortung für die Region	20
7 Energiepartner unserer Kunden	22
8 Arbeitgeber mit Verantwortung	24
Klima- und Umweltschutz	26
9 Dem Klima zuliebe	28
10 Klimaschutz in eigener Sache	31
Versorgungssicherheit	32
11 Wasserversorgung mit Weitblick	34
12 Infrastruktur im Fokus	36

Impressum

Herausgeber: Stadtwerke Hanau GmbH, Leipziger Straße 17, 63450 Hanau, Tel. 06181 365-1999, www.stadtwerke-hanau.de | **Konzept und Gestaltung:** trurnit Frankfurt GmbH, trurnit GmbH – trurnit Publishers, Ottobrunn

| **Bildnachweis:** Stadtwerke Hanau GmbH (S. 07, 17, 34, 36), Stadt Hanau (S. 04), Tom Wolf (S. 12, 22), LEG Hessen-Hanau (S. 15), andré stocker design/ PionierWerk Hanau (S. 16), Roland von Gottschalck (S. 20), Pamptys/iStock (S. 23), PETER_LSW/iStock (S. 24, 25), Lyubchik Prokopchuk/iStock (S. 25), www.Menschen-in-Hanau.de (S. 28), imagination lol/iStock (S. 35)



Claus Kaminsky ist seit 2003
Oberbürgermeister von Hanau.

Liebe Hanauerinnen, liebe Hanauer,
liebe Leserinnen und Leser,

wir erleben in Hanau gerade spannende Zeiten: Im Jahr 2020 wird die Einwohnerzahl unserer Stadt bei mehr als 100.000 Bürgerinnen und Bürgern liegen. Damit werden wir von Hessens größter Kleinstadt zu Hessens kleinster Großstadt wachsen. Dieses Wachstum bringt aber auch die Verpflichtung mit sich, unsere Stadt sowohl für die heutigen als auch für zukünftige Generationen lebenswert zu erhalten. Dabei sind ökonomische, ökologische und soziale Faktoren gleichermaßen bedeutsam. Für Hanau ist damit das Thema Nachhaltigkeit nicht nur im Großen – Stichwort Klimaschutz – sondern auch im ganz konkreten lokalen Rahmen höchst relevant.

Die städtische Beteiligung Stadtwerke Hanau ist ein besonders wichtiger Akteur, der durch sein nachhaltiges Wirtschaften in den unterschiedlichen Themengebieten der Energiewirtschaft zum Erhalt und zur Steigerung der Lebensqualität in unserer Stadt beiträgt. Gleichzeitig leistet das Unternehmen durch sein großes lokales Engagement einen maßgeblichen Beitrag zum Erreichen des Klimaschutzkonzepts der Stadt und damit der übergeordneten Umwelt- und Klimaziele.

Es freut mich daher außerordentlich, dass die Stadtwerke Hanau nun in einem Nachhaltigkeitsbericht den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt einen tiefen Einblick in die zahlreichen Initiativen, Projekte und Maßnahmen dieses kommunalen Unternehmens geben. Ich wünsche unseren Stadtwerken weiterhin viel Erfolg und bin sicher, dass sie mit ihrem Engagement auch künftig einen großen Beitrag leisten werden, unsere Stadt noch lebenswerter zu machen.

Ich wünsche Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre
Ihr

Claus Kaminsky
Oberbürgermeister der Stadt Hanau
Aufsichtsratsvorsitzender Stadtwerke Hanau

2 Erklärung der Geschäftsführung

Wenn Deutschland seine Klimaschutzziele einhalten will, dann haben wir alle noch ordentlich was zu tun: Die Energiewirtschaft soll bis 2030 mit einer CO₂-Minderung von 61 Prozent gegenüber dem Basisjahr 1990 die größte Einsparung aller Sektoren erreichen. Bis 2050 ist sogar eine weitgehend treibhausgasneutrale Energieversorgung das politische Ziel. Das kann nur funktionieren, wenn diese ambitionierten Ziele lokal umgesetzt werden. Daran arbeiten wir in Hanau. Hier habe ich Anfang Mai als neue Geschäftsführerin der Stadtwerke ein Unternehmen vorgefunden, das die Weichen längst in diese Richtung gestellt hat. Ich freue mich, darauf aufbauen zu können, und werde den Weg der Nachhaltigkeit konsequent weiterverfolgen.

Das Stichwort Nachhaltigkeit ist derzeit fast inflationär im Umlauf. Und doch ist es kein flüchtiges Modethema. Dafür ist es viel zu wichtig und wird es auch bleiben. Dass der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) im Mai gefordert hat, das Nachhaltigkeitsprinzip ins Grundgesetz aufzunehmen, zeigt, wo die Reise hingehen kann. Deshalb haben auch wir eine nachhaltige Wirtschaftsweise als Kurs in unserer Unternehmensstrategie fest verankert. Über die Fortschritte auf unserem Weg zu einem immer nachhaltigeren Energiedienstleister wollen wir unsere Kunden, Partner und Geschäftsfreunde künftig regelmäßig informieren.

Als kommunales Unternehmen sind wir fester Bestandteil der Brüder-Grimm-Stadt. Eine Stadt, die sich nachhaltig kontinuierlich weiterentwickelt. Drei Bündnisse begleiten unseren Weg zu einem effektiven Klimaschutz: Seit 1993 ist Hanau Mitglied im Klima-Bündnis, dem größten internationalen Städtenetzwerk zum Klimaschutz. 2008 folgte der Beitritt zur europäischen Klimaschutzinitiative, dem „Konvent der Bürgermeister“, seit 2010 gehört Hanau zur hessischen Initiative „Klima-Kommunen“. Gemeinsam haben wir uns die lokale Energiewende zum Ziel gesetzt, um die globalen Vorhaben zu unterstützen.

Wir berichten hier aus freien Stücken, weil wir mit unserem Engagement auch andere motivieren wollen. Zwar sind wir von der CSR-Richtlinie, die seit April 2017 in Deutschland greift, nicht zur Berichterstattung verpflichtet. Aber es ist uns daran gelegen, transparent zu machen, wie wir mit den großen Herausforderungen dieser Tage umgehen: Wir müssen dem demografischen Wandel in unserer Gesellschaft und in unserem Unternehmen adäquat begegnen, die Digitalisierung aller Lebensbereiche und unserer Branche im Besonderen stemmen, die Energiewende meistern, die anstehende Wärmewende forcieren und die notwendige Neuausrichtung der Mobilität anschieben. Nachhaltigkeit gibt uns einen adäquaten Maßstab, um die ökonomische, ökologische und soziale Dimension unseres Tun zu verflechten. Und diese Verantwortung wollen wir sichtbar machen:



Martina Butz ist seit Mai 2019 Geschäftsführerin der Stadtwerke Hanau.

- Damit unsere Kunden mehr erfahren über den CO₂-Fußabdruck unserer Produkte und zugleich über unser ökologisches und soziales Engagement in unserer Stadt.
- Damit wir den Initiatoren von nationalen und europäischen Förderprogrammen Nachhaltigkeitsinformationen liefern können.
- Damit wir unseren Kommunalpolitikern strukturiert aufzeigen, mit welchen Ideen und Pilotprojekten wir die Energiewende gestalten.
- Damit Geschäftspartner unsere Kennzahlen für ihre eigene nichtfinanzielle Berichterstattung abbilden können.

Auch ganz persönlich ist es mir ein Anliegen, dass ich gleich zu Beginn meiner Führungsaufgabe hier den Weg zur Nachhaltigkeitsberichterstattung ebne. Dabei knüpfe ich gerne vertrauensvoll an die Vorarbeiten meines Vorgängers Steffen Maiwald an.

Hanau, im September 2019

Martina Butz
Geschäftsführung

Berichtszeitraum und Berichtsgrenzen

Mit unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht nehmen wir das Wirtschaftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2018 in den Fokus. Ausgehend von unserer auf Nachhaltigkeit zielenden Unternehmensstrategie beleuchten wir wesentliche Aktivitäten im Berichtsjahr. Wir streben an, damit den Grundstein zu legen, künftig regelmäßig über unser nachhaltiges Engagement zu informieren.

Für unseren Bericht wenden wir keine formalen Leitlinien wie den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) an. Dennoch orientieren wir uns weitgehend an den relevanten formalen Nachhaltigkeits-Kriterien, um so transparent wie möglich zu berichten. Unser Anliegen: das Nachhaltigkeitsthema mit Erstellung des Berichts zu institutionalisieren und in unserer neu ausgerichteten Stabsstelle „Nachhaltigkeit und Sonderaufgaben“ fest zu verankern. Sie kümmert sich künftig gemeinsam mit der Geschäftsführung und den geschäftsfeldverantwortlichen Bereichsleitern darum, das Thema voranzubringen und im Zweijahresrhythmus in einem Bericht zu veröffentlichen.

Die Aussagen des Berichts beziehen sich im Kern auf die Stadtwerke Hanau GmbH und schließen selektiv die Hanau Netz GmbH (HNG) mit ein. An der Netzgesellschaft halten die Stadtwerke 90 Prozent der Anteile. Auch über die PionierWerk Hanau GmbH (PW), die im Berichtsjahr gegründet wurde, berichten wir, wobei sich die im Berichtsverlauf genannten Kennzahlen, soweit nicht anders ausgewiesen, ausschließlich auf die Stadtwerke Hanau beziehen.

Berücksichtigte Interessen- und Anspruchsgruppen

Die wesentlichen Interessen- und Anspruchsgruppen, unsere Stakeholder, hat die Geschäftsführung 2018 gemeinsam mit der Stabsstelle Nachhaltigkeit und Sonderaufgaben identifiziert:

interne Stakeholder

- Geschäftsführung
- Führungskräfte
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

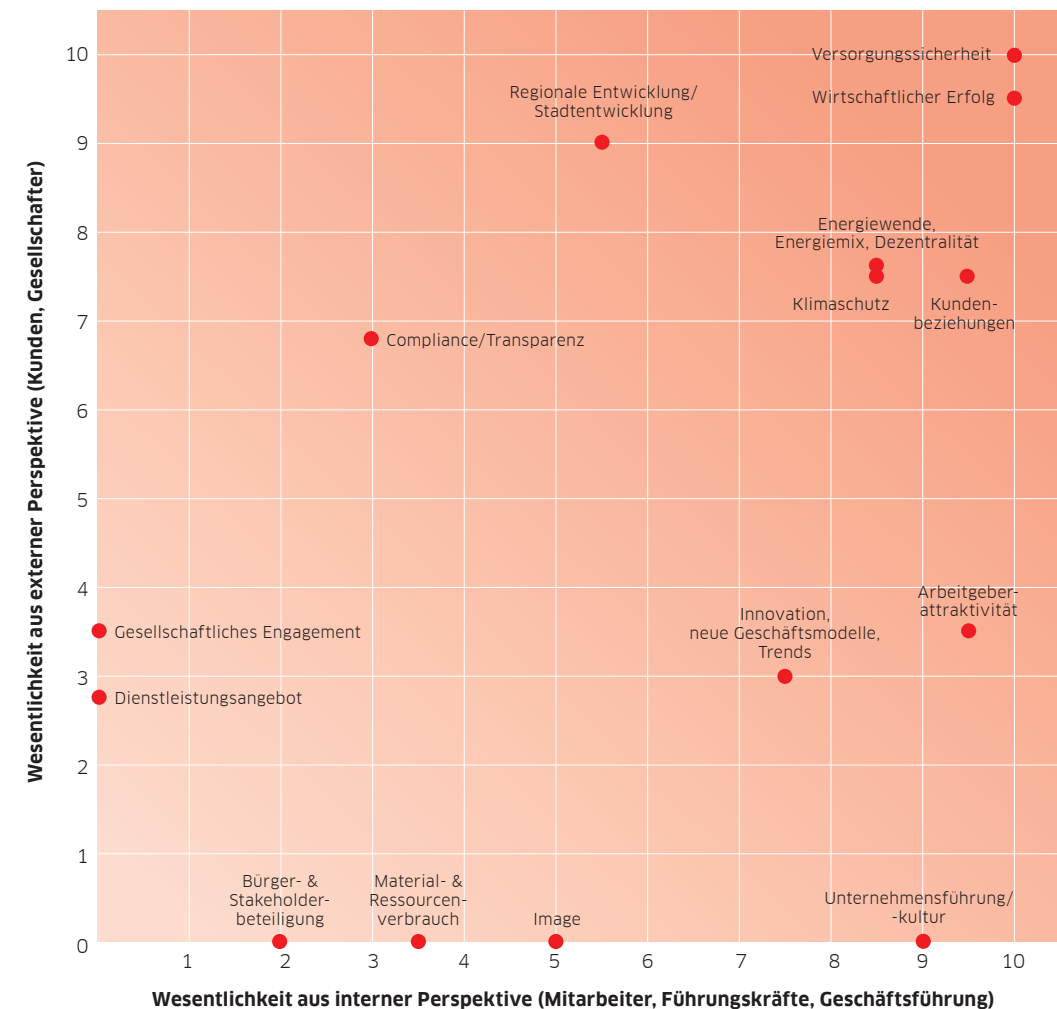
externe Stakeholder

- Haushalts- und Gewerbekunden
- Gesellschafter (Stadt Hanau; Mainova AG)

Lieferanten und Dienstleister spielen wegen unserer spezifischen Bezugsquellen keine zentrale Rolle. Über Industriekunden verfügen die Stadtwerke ausschließlich in den nichtregulierten Sparten Trinkwasser und Wärme, weshalb diese Gruppe unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten nicht zu den wesentlichen gezählt wurde.

Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse

Die Bestimmung der wesentlichen Themen sowie das weitere Vorgehen erfolgte in Anlehnung an die Empfehlungen des VKU-Branchenleitfadens zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) für die Energiewirtschaft (Mai 2018). Den Auftakt bildete ein freiwilliger Workshop mit interessierten Mitarbeitern und Führungskräften der Stadtwerke. Sie identifizierten zunächst wesentliche Themen der Stadtwerke und haben sie im zweiten Schritt priorisiert. Die (damalige) Geschäftsführung hat eine eigene Themenerhebung und Priorisierung vorgenommen. Beide Ranglisten wurden mit gleicher



Die Themen, die unmittelbar auf den Achsen liegen, haben Teilnehmer der Workshops selbst erarbeitet. Deshalb konnten die intern ungestützt genannten Themen von extern nicht priorisiert werden und umgekehrt. In den Folgejahren werden wir die so gewonnenen Stichworte auf die Themenliste setzen.

Wertigkeit zu einer Liste verdichtet. Als interne Top-7-Themen schälen sich auf diese Weise folgende Begriffe heraus: Versorgungssicherheit, Wirtschaftlicher Erfolg, Arbeitgeber-Attraktivität, Kundenbeziehungen, Unternehmensführung und -kultur, Klimaschutz/ Umgang mit Ressourcen, Energie-wende/neue Geschäftsfelder.

Der Perspektive der Haushalts- und Gewerbekunden näherte sich die Arbeitsgruppe aus Geschäftsführung und Stabsstelle Nachhaltigkeit und Sonderaufgaben über die offenen und geschlossenen Fragen aus den letzten Kundenloyalitätsbarometern (2016 und 2017). Auch die Erkenntnisse aus einer qualitativen Wirkungsanalyse zum Markenimage (2015) wurden hier berücksichtigt. Daraus entwickelten wir eine erste Themenrangliste der externen Stakeholder.

Welche Themen die beiden Gesellschafter als weitere externe Anspruchsgruppe im Hinblick auf die

Stadtwerke als wesentlich erachten, hat die Arbeitsgruppe – in Kenntnis des Personenkreises – ermittelt. Die Zusammenführung beider externer Perspektiven ergab eine Liste der wesentlichen Themen aus der Außenperspektive. In Abstimmung mit den Gesellschaftern ließ sie sich zu folgenden Schlagworten verdichten: Versorgungssicherheit; Wirtschaftlicher Erfolg, Stellenwert für die Region/Beitrag zur Stadtentwicklung, Kundenbeziehungen, Klimaschutz, Energiewende und Dezentralität, Compliance/Transparenz.

Schließlich wurden beide Ergebnislisten in eine Wesentlichkeitsmatrix überführt und aus den wichtigen Themen die Auswahl der „besonders wesentlichen Themen“ getroffen. Sämtliche Ergebnisse sind im vorliegenden Bericht berücksichtigt. Sie werden im Rahmen der Themenkreise Wirtschaftlicher Erfolg, Partnerschaft, Klima- und Umweltschutz sowie Versorgungssicherheit beleuchtet.



99,4 Mio. €
Umsatzerlöse
(2018)

**zeugen von unserer
beständigen wirtschaftlichen
Leistungsfähigkeit.**

Wirtschaftlicher Erfolg

Nachhaltig zu wirtschaften, schließt erfolgreiches Wirtschaften mit ein. Nur als **stabiles Unternehmen** können wir unseren vielen Aufgaben nachkommen. Dazu zählt, die Region zuverlässig mit Energie und Wasser zu versorgen, unseren Mitarbeitern attraktive Arbeitsplätze zu bieten und den kommunalen Haushalt über Steuern und Gehälter direkt und indirekt zu unterstützen.

Den Kern nachhaltigen Wirtschaftens sehen wir darin, unser Unternehmen unter Berücksichtigung ökologischer und sozialer Belange zukunftsfähig aufzustellen. Um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben, entwickeln wir daher **innovative Lösungen** für unsere Stadt, den Schutz des Klimas und die Lebensqualität der Menschen.

Unternehmensprofil und Standortbestimmung

Die Stadtwerke Hanau GmbH ist ein Energie- und Wasserversorgungsunternehmen mit den vier Geschäftsfeldern Standardprodukte, Dezentrale Energie, Strom- und Gasnetz sowie Wasserversorgung. Das Kerngeschäft der Stadtwerke besteht im Vertrieb von Energie und Wasser. Unsere wirtschaftliche Lage ist solide; nicht zuletzt, weil wir mit einer tragfähigen Kombination aus wettbewerblichen Produkten und regulierten Geschäftsfeldern wie Wasser und Netze agieren. Dies findet in wichtigen Kennzahlen des Unternehmens seinen Niederschlag: Die Umsatzerlöse lagen 2018 bei 99,4 Mio. Euro, der an die Gesellschafter abgeführte Gewinn bei 7,3 Mio. Euro. Die lokale Nähe zu den Kunden in unserem städtischen Heimatmarkt stiftet Vertrauen und trägt zu beständigen Beziehungen bei: Wir verfügen über einen überdurchschnittlich hohen Marktanteil für Strom und Erdgas.

Auch unsere Trinkwassersparte erweist sich als unverändert stabil. Unser zukunftssträchtiges Geschäftsfeld „Dezentrale Energie“ weiten wir aufgrund unserer hohen Kompetenz im Bau und Betrieb von Wärmeversorgungsanlagen und Hausanschlüssen stetig erfolgreich aus.

Abhängig von Dritten ist hingegen unser Geschäftsfeld Fernwärme. Der Fremdbezug aus dem Kraftwerk Staudinger ist volatil. Deshalb erarbeiten wir ein Konzept „Fernwärme der Zukunft“. Auch der Betrieb der Strom- und Gasnetze ist von außen beeinflusst: Hier gelten immer strengere regulatorische Vorgaben.

Die Entwicklung unseres Unternehmens ist erheblich von der demografischen Zukunft der Stadt abhängig. Eine aktuelle Studie der GEWOS Institut für Stadt-, Regional- und Wohnforschung GmbH hat im Frühjahr 2019 prognostiziert, dass die Hanauer Bevölkerung bis zum Jahr 2035 um 19 Prozent auf rund 114.130 Einwohner gewachsen sein wird. Damit erweitert sich unser potenzieller Kundenkreis um 18.000 Einwohner.



Die Stadtwerke Hanau haben ihren Hauptsitz in der Leipziger Straße.



Auf Basis unserer Managementstrategie zu nachhaltigem Wirtschaften prüfen wir seit 2013 jedes Jahr unsere Ziele und passen sie an.

Gesellschaftsstruktur

Seit 2003 sind wir Partner der Mainova AG, die einen Anteil von 49,9 Prozent an den Stadtwerken Hanau hält. Zu 50,1 Prozent befinden sich die Stadtwerke im Besitz der BeteiligungsHolding Hanau GmbH, eines zu 100 Prozent kommunalen, der Stadt Hanau gehörenden Unternehmens.

Compliance

In allen Bereichen unseres unternehmerischen Handelns unterliegen wir Gesetzen, Verordnungen, Vorschriften sowie internen Regelungen. Oberstes Ziel der Geschäftsführung, der Führungskräfte und aller Mitarbeiter der Stadtwerke Hanau ist es, gemeinsam diesen Ansprüchen gerecht zu werden und diesen Handlungsrahmen einzuhalten. Die Integrität sämtlicher Handlungen ist eine wesentliche Voraussetzung für nachhaltig erfolgreiches Wirtschaften.

Unsere wesentlichen Compliance-Ziele lauten:

- sicherstellen, dass sich die Stadtwerke Hanau und die für die Stadtwerke Hanau handelnden Personen rechtskonform verhalten und Dienstanweisungen wie sonstige Weisungen einhalten,
- gewährleisten, dass unsere Unternehmenskultur mit ihren ethischen und moralischen Grundwerten gelebt wird,
- Haftungsfälle (persönlich sowie für Organe) vermeiden,
- Schäden für die Stadtwerke Hanau und ihre Mitarbeiter abwenden,
- die Reputation der Stadtwerke Hanau schützen.

Um diese Ziele zu erreichen, haben wir ein Compliance-Management institutionalisiert: Die Stabsstelle Compliance ist organisatorisch der Rechtsabteilung zugeordnet. Quartalsweise erstellt sie Berichte für die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat. Sie ist Ansprechpartner für alle Compliance-relevanten Vorgänge und sorgt umgekehrt dafür, dass alle Mit-

arbeiter die Möglichkeit bekommen, die relevanten Regelungen zu kennen. Als zentrales Instrument dient das Unternehmenshandbuch der Stadtwerke Hanau, das intern allen Mitarbeitern zugänglich ist.

Nachhaltige Unternehmensstrategie

Unter nachhaltigem Wirtschaften verstehen wir, das Unternehmen unter Berücksichtigung ökologischer und sozialer Belange zukunftsfähig aufzustellen. Dafür haben wir im Jahr 2013 eine Managementstrategie entwickelt. Wir aktualisieren seither jedes Jahr die Ziele der Stadtwerke Hanau und zeigen Handlungsfelder auf, um diese zu erreichen. Grundlage dafür bildet jeweils eine Bestandsaufnahme der eigenen Position, sowohl intern als auch im Umfeld.

Zu den wesentlichen Einflussfaktoren aus unserem Umfeld zählen vorrangig die aktuelle Energie- und Klimapolitik bundesweit, landesweit und innerhalb unserer kommunalen Netzwerke. Die ambitionierten Ziele der Energiewende in puncto CO₂-Ersparnis nehmen besonderen Einfluss auf unser Handeln. Uns betreffen derzeit vor allem die Regelungen zur Kraft-Wärme-Kopplung auf Erdgasbasis sowie zur regenerativen Stromerzeugung, festgelegt im Erneuerbare-Energien-Gesetz von 2017.

Ein weiterer zentraler Hebel zur Erreichung der Klimaziele ist die Senkung des Energieverbrauchs. Ausgehend von den bundesdeutschen Energiesparzielen hat die Stadt Hanau 2013 ein lokales Klimaschutzkonzept beschlossen, das uns als Leitfaden unseres Wirtschaftens dient. Als kommunales Unternehmen setzen wir uns dafür ein, dass die Stadt ihre mittel- und langfristigen Klimaschutzziele erreicht. Die mittelfristigen Hanauer Klimaziele schreiben fest, die Treibhausgasemissionen bis 2020 um mehr als 20 Prozent zu reduzieren, die Energieeffizienz

Unser Kerngeschäft in Zahlen

Absatz 2018 (gerundet):



Strom

231.500.000 kWh



Erdgas

335.700.000 kWh



Nah- und Fernwärme

158.300.000 kWh



Trinkwasser

5.400.000 m³

um mehr als 20 Prozent zu steigern und den Anteil an erneuerbaren Energien um mehr als 20 Prozent zu erhöhen.

Neben der Bestandsaufnahme und den erwarteten Entwicklungen ist die Festlegung der langfristigen Unternehmensziele ein zentraler Baustein im Strategieprozess. Im Zuge der Abstimmung mit den Gesellschaftern entstand folgende Zielpyramide:

1. Erzielung eines vorgegebenen ausschüttungsfähigen Jahresergebnisses,
2. die Marktführerschaft in Hanau für Strom und Erdgas gegen den Wettbewerb zu verteidigen: durch ein passendes Produktangebot, hohe Servicequalität und ein klares Markenprofil,
3. die Vorteile der „Unternehmung Stadt“ durch die enge Zusammenarbeit mit den anderen städtischen Unternehmen und Einrichtungen bestmöglich zu nutzen,
4. die Arbeitsplätze zu sichern,
5. die Verpflichtung zur nachhaltigen Wirtschaftsweise, damit die Stadtwerke ihren Beitrag zur Umsetzung des Klimaschutzkonzepts der Stadt Hanau leisten können.

Unsere Strategie wird fortlaufend geprüft, an rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen angepasst und mit Blick auf innovative Erfordernisse überarbeitet und ergänzt.



Im Konversionsprojekt Pioneer Park nutzen wir die Chance, die Sektoren Gebäude, Energie und Mobilität intelligent miteinander zu verbinden.

5 / Innovativ Richtung morgen

Um die Weichen für die Zukunft zu stellen, beobachten wir die **Megatrends** von heute und prognostizieren deren Einfluss auf morgen. Sie bieten uns einen zentralen Ansatzpunkt für Innovationsfelder. Solche Zukunftsthemen diskutieren wir regelmäßig mit unserem Anteilseigner Mainova auf dessen **Innovationsplattform**, einem Regeltermin für Partnerunternehmen. Jedes Treffen fokussiert auf nur ein Thema wie etwa Digitalisierung, Preisanpassungen oder Customer Journey. Aktuell konzentriert sich das **Management** auf die Trendthemen Dekarbonisierung, Energieeffizienz, Demografie und Digitalisierung. Sie beeinflussen maßgeblich unsere innovativen Projekte in puncto dezentrale Wärme, Energiespeicher und Elektromobilität.

Intelligentes Quartierskonzept

Wo einst amerikanische Streitkräfte einquartiert waren, entsteht mit dem Pioneer Park demnächst ein Wohnviertel mit etwa 1.600 Wohnungen für bis zu 5.000 neue Bewohner auf einem Gelände in der Größe von 70 Fußballfeldern. Ein Konversionsprojekt dieser Größenordnung bietet die seltene Gelegenheit für eine ganzheitliche Lösung mit zukunftsweisender Technik.

Daran arbeiten wir bei den Stadtwerken seit Anfang 2018. Hierfür wurde die PionierWerk Hanau GmbH gegründet. Als Partner steht uns von Anfang an der Magdeburger Energiedienstleister GETEC zur Seite – heute mit 50,1 Prozent der Gesellschaftsanteile Haupteigentümer des PionierWerks. Die neue Gesellschaft koordiniert die Errichtung der Infrastruktur für die Medienversorgung des Pioneer Parks, erzeugt Ökostrom und Wärme und erarbeitet mit weiteren Partnern ein komfortables Dienstleistungspaket rund um die Themen Wärme, Strom, Telekommunikation, Smart Home und Mobilität.



Der Primärenergiefaktor der Wärme-gewinnung mittels BHKW liegt mit 0,5 vor-bildlich niedrig – und erheblich unter dem bundesdeutschen Durchschnitt.

Das Herz der technischen Innovation ist die quartierseigene Energiezentrale. Hier werden ver-schiedene Erzeugungsarten für eine innovative Wärmeversorgung gebündelt: Die Zentrale beher-bergt drei Blockheizkraftwerke (BHKW), die zeit-gleich Wärme und Ökostrom vor Ort produzieren. Hier entstehen im Jahr rund 10.500 MWh Wärme. 750 MWh steuern zwei Wärmepumpen bei. Sie sind an einen sogenannten Eis-Energiespeicher angeschlossen. Dieser wandelt die Energie aus Umgebungsluft, aus Sonneneinstrahlung und aus Erdwärme in Wärme um. Die Kombination der verschiedenen Techniken ist dafür ausgelegt, den Bedarf des Quartiers von etwa 14.000 MWh Wärme zu 100 Prozent aus lokalen Quellen zu decken.

Ein neues Verteilnetz wird mit einem Vorlauf von 75 Grad Celsius für komfortable Raumtemperatu-ren und effiziente Warmwasserbereitung sorgen. Der Primärenergiefaktor mittels BHKW erzeugter Wärme liegt mit 0,5 vorbildlich niedrig.



Das energetische Herzstück des neuen Hanauer Quartiers bildet künftig die Energiezentrale – dort werden direkt vor Ort Nahwärme und Ökostrom erzeugt.

Bei Heizsystemen auf Basis konventioneller Brenn-stoffe beträgt der Primärenergiefaktor 1,1.

In der Energiezentrale werden rund 8.200 MWh Ökostrom pro Jahr erzeugt. Zur Unterstützung der Stromerzeugung könnten künftig zusätzlich einzelne Photovoltaik-Anlagen montiert werden. Die maßgeschneiderten PV-Pakete und der Öko-strom sind Produkte der Stadtwerke Hanau, die wir den Kunden direkt anbieten. Das neue Quartier erweitert unseren potenziellen Kundenkreis um rund 1.600 Haushalte.

Die Vorverkabelung privater Stellplätze zum Auf-tanken von Elektrofahrzeugen übernehmen wir als Stadtwerke ebenfalls selbst. Inwieweit wir zusam-men mit Partnern weitere Unterstützung der Elek-tromobilität wie E-Carsharing, E-Bikes, Lastenfah-räder oder andere Mobilitätslösungen im Quartier anbieten, ist in Diskussion.

Mobilitätswende anschieben

Elektromobilität ist unser zweites zentrales Inno-vationsthema – in Übereinstimmung mit den Klima-zielen der Stadt. Sie aktiv auszubauen hat zum Ziel, die lokale Luftverschmutzung durch Verbrennungs-motoren und die Emissionen von Kohlendioxid zu senken – wobei die Ladesäulen konsequent Öko-strom ausgeben.

Bis Ende 2018 haben wir 18 Elektro-Ladepunkte im Stadtgebiet installiert. Zugleich sind wir als loka-ler Energieversorger dem Netzwerkladenetz.de beigetreten, um Teil einer deutschlandweiten Infra-struktur zu werden, die überregionale Elektromobi-lität bietet. Die innovative Plattform ermöglicht unseren Kunden, bundesweit an rund 3.000 Lade-punkten zu unserem Ökostrom-Tarif zu tanken. Ein großer Schritt Richtung Energiewende.



Elektrisch unterwegs auch im Stadtwerke-Fuhrpark.

Auch gehen wir die Aufgabe an, das Interesse der Bevölkerung an der Elektromobilität zu wecken. Dafür haben wir im Herbst 2018 zum ersten Mal den Elek-tromobilitätstag mitveranstaltet. Im September 2019 gibt es eine Fortsetzung.

Stadtwerke-Mitarbeiter können sich von den Vorzü-gen der Elektromobilität durch Testfahrten überzeu-gen. Dafür stehen fünf E-Autos in unserem Fuhrpark zur Verfügung, eines davon mit Unterstützung einer Brennstoffzelle. Der breiten Öffentlichkeit bieten wir seit Mai 2019 an, ihre E-Bikes am beliebten Ausflugs-ziel Wildpark Alte Fasanerie kostenfrei aufzuladen.

Wir planen, die regionale Verkehrswende durch die notwendige Infrastruktur für eine flächendeckende Elektromobilität sukzessive auszubauen. Zunächst haben wir Tank- und Ladesäulen auf öffentlichen Plätzen, in Betrieben, Parkhäusern und auf Parkplät-zen installiert. Elektromobilitätskonzepte mit kom-munalen Partnern, Kooperationen mit Autohäusern und ein Brennstoffzellen-Pilot runden unser Engage-ment ab.

Seit April 2019 bieten wir Wallboxen für Privat- und Gewerbekunden sowie Mehrfamilienhaus-Lösungen als Contracting an. Flankiert wird das Angebot durch ein differenziertes Tarifsysteem, das sich an unterschiedlichen Kundenbedürfnissen ausrichtet.

Ladepunkte in Hanau

errichtet 2017:

6 Ladepunkte
am Rondo Steinheim



errichtet 2018:

12 Ladepunkte
Hanau Stadtgebiet





7,3 Mio. €
Gewinn

haben wir 2018 an unsere Gesellschafter ausgezahlt. So kommt das Geld kommunalen Einrichtungen zugute und bleibt in der Region.

Partnerschaft

Als kommunales Unternehmen ist es unsere Pflicht, erfolgreich und nachhaltig zu wirtschaften. Darüber hinaus nehmen wir unsere **gesellschaftliche Verantwortung** in Hanau auf vielfältige Weise wahr: als starker Wirtschaftsakteur und Partner der Stadt ebenso wie als Förderer von Kultur, Bildung, Sport und Sozialem.

Für unsere Kunden sind wir der **faire Servicepartner**, auf den sie sich stets verlassen können. Und eine besondere Verantwortung übernehmen wir für unsere Mitarbeiter, denen wir heute und in Zukunft ein attraktiver, **verlässlicher Arbeitgeber** sind.



Die Stadtwerke fördern die Lebensqualität in Hanau auf vielfältige Weise – auch durch die Unterstützung des Bürgerfests.

6 Verantwortung für die Region

Weil auch wir in der Region beheimatet sind, liegen uns deren **Prosperität und Lebensqualität** besonders am Herzen. Hierzu leisten wir jeden Tag aufs Neue einen messbaren Beitrag: mit den Löhnen und Gehältern unserer Mitarbeiter, die zu einem großen Teil vor Ort investiert werden, über die Beauftragung regional ansässiger Dienstleister und über Einkäufe bei **lokalen Unternehmen**. Mit unseren **Sponsoring- und Spendenaktivitäten** fördern wir aktiv die Lebensqualität vor Ort.

Für das Jahr 2018 haben wir unseren Gewinn in Höhe von 7,3 Mio. Euro an die Gesellschafter abgeführt. Die von den Stadtwerken gezahlten Löhne und Gehälter summierten sich im Berichtsjahr inklusive aller Sozialbeiträge auf über acht Mio. Euro. Wo immer möglich, werden auch Einkäufe bei lokalen Unternehmen getätigt. So sorgen wir dafür, dass möglichst viel Wirtschaftskraft in der Region bleibt.

Zu der unmittelbaren Wertschöpfung gesellen sich die mittelbaren ökonomischen Auswirkungen unseres wirtschaftlichen Tuns – etwa die über die Einkäufe unserer Mitarbeiter gesicherten Arbeitsplätze in der Region. Direkt oder indirekt sichtbare Spuren in der Stadt zu hinterlassen, von denen alle profitieren, ist unser Ansporn.

Auf die unmittelbare Lebensqualität einer Region wirkt sich auch aus, welche sportlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Angebote zur Verfügung stehen. Deshalb engagieren wir uns in Projekten, die einen Beitrag für die Gemeinschaft unserer Stadt leisten. Dabei achten wir darauf, dass viele verschiedene Hanauer Vereine und Institutionen davon profitieren.

Im Sportbereich unterstützen wir bevorzugt den lokalen Breitensport, vor allem die Teamsportarten. Denn Sport fördert nicht nur die körperliche Fitness – er bietet gerade Kindern und Jugendlichen die Chance, ein Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln, sich an Vorbildern zu orientieren und soziale sowie integrative Kompetenzen zu entwickeln. Als Team-sport-Vereine erhalten unter anderem die Basketballer der Ebbecke White Wings, die Handballer der

HSG Hanau sowie die Tennis- und Hockeymannschaften des 1. Hanauer THL Fördermittel.

Auch das Kulturangebot in unserer Stadt bereichern wir mit unseren Fördergeldern. So sind wir als fester Sponsor der Brüder Grimm Festspiele, des „Kultoursommers“ und des Hanauer Bürgerfests bekannt. Höhepunkt unseres Sponsoringengagements ist jeden Winter unsere Stadtwerke Eisarena.

Im Mittelpunkt unseres schulischen Engagements stehen Bildungsprojekte, die die junge Generation an die Themen Energie und Trinkwasser heranführen und für einen umweltbewussten Umgang damit sensibilisieren: Daher unterstützen wir öffentliche Einrichtungen, in denen Kinder und Jugendliche erfahren, wie Nachhaltigkeit und Klimaschutz funktionieren und stellen allen Hanauer Kindertagesstätten, Schulen und Vereinen kostenlos unsere mobile Trinkwassertheke zur Verfügung.

Auch Projekte, die dem sozialen Zusammenhalt dienen, kommen bei uns nicht zu kurz: Zuletzt förderten wir etwa den Verein Straßenengel e.V., der Obdachlosen Hilfe bietet, die Stiftung der Evangelischen Marienkirchengemeinde Lichtblick e.V. oder den Elternverein Sterntaler e.V., der die Kinderklinik unterstützt.

Gemeinsam helfen

Einen neuen Weg des gesellschaftlichen Engagements gehen wir mit unserer Spendenplattform Herzenssache. In Kooperation mit der gemeinnützigen Online-Spendenplattform betterplace.org bieten wir Hanauer Vereinen die Möglichkeit, sich dort zu registrieren und ihre Projekte einzustellen. Spendenwillige können sich aus den vorgestellten Projekten ihre „Herzenssache“ aussuchen und sicher sein, dass ihre Spenden zu hundert Prozent an die Projekte fließen. Jedes eingestellte Projekt prüfen wir zuvor darauf, ob es dem Gemeinwohl in Hanau dient.

Zum Auftakt der Spendenplattform verteilten wir im Winter 2018 über unsere Weihnachtspost, in unserem Kundenzentrum sowie an alle Mitarbeiter einen Flyer mit einem persönlichen Spendencode im Wert von fünf Euro aus dem Stadtwerke-Budget. Der Betrag konnte einem Projekt nach Wahl gespendet werden. Die Plattform startete zunächst mit vier Projekten, inzwischen sind viele weitere hinzugekommen. Die ersten zehn Projekte, die die Voraussetzungen für das Portal erfüllten, haben wir mit je 100 Euro gefördert. Für 2019 stehen insgesamt 30.000 Euro für weitere Aktionen im Projekt Herzenssache bereit.

Alle unsere Sponsoring- und Spendenaktivitäten basieren auf dem Partnerschaftsprinzip und richten sich nach klaren, transparent kommunizierten Grundsätzen. So achten wir stets darauf, dass

- das geförderte Projekt möglichst vielen Menschen in der Stadt zugute kommt,
- das Projekt ein klares, messbares Ziel hat, das innerhalb eines definierten Zeitraums erreichbar ist,
- die Verwendung der bereitgestellten Mittel transparent und nachvollziehbar ist und
- der Empfänger durch die Projektförderung nicht von den Stadtwerken Hanau abhängig wird.



Unser Projekt Herzenssache erweitert unser gesellschaftliches Engagement um eine öffentliche Spendenplattform.

7 Energiepartner unserer Kunden

Unsere Kunden sind uns wichtig. Unser Anspruch ist es, ihnen einen rundum **verlässlichen Service** zu bieten. Das schließt zunächst die Belieferung mit Energie und Wasser ein, geht aber weit darüber hinaus. An der Rolle des Energiedienstleisters arbeiten wir konsequent weiter und sehen uns auf dem richtigen Weg: Die Kundenzufriedenheit ist stabil hoch und unabhängige Prüfsiegel stellen uns wiederholt gute Zeugnisse aus.

Als lokales Unternehmen in einem urbanen Raum sind wir unseren Kunden räumlich nah. Wir leben und arbeiten in der gleichen Region. Diese Nähe ist uns wichtig – und spielt auch für viele Kunden bei der Wahl des Energieanbieters eine große Rolle.

Kunden nah zu sein, bedeutet auch, ihre Wünsche und Bedürfnisse zu kennen und sich für ihre Meinung zu interessieren. Die Zufriedenheit unserer Privatkunden erheben wir in regelmäßigen Abständen in einem

eigenen Kundenloyalitätsbarometer. Für 2018 konnten wir erneut eine hohe Loyalität und Zufriedenheit ermitteln, eine große Bereitschaft, uns weiterzuempfehlen und eine noch größere, uns wiederzuwählen. Über sich wiederholende Haushaltsbefragungen beobachten wir, wie sich die Aussagen entwickeln, um bei Bedarf rechtzeitig handeln zu können.

Gut beraten

Das Streben nach Nähe nehmen wir zudem wörtlich: Seit dem Umzug unseres Kundenzentrums ins Forum Hanau am Freiheitsplatz, also ins Zentrum der Stadt, bieten wir den Hanauern eine gute Erreichbarkeit – auch zeitlich. Denn mit Öffnungszeiten, die täglich bis 18 Uhr reichen und den Samstagvormittag einschließen, berücksichtigen wir die knappe Zeit von Berufstätigen. So konnten wir rund 20.000 Kundenbesuche im Jahr 2018 zählen.

Sind detaillierte Fragen zu Einzelthemen zu klären, verweisen die Servicekräfte auf die Energieberatung, die ebenfalls im Forum Hanau untergebracht ist. Hier bieten wir gemeinsam mit der Stadt Hanau und der Sparkasse unseren Beratungsservice an. Schwerpunkte sind insbesondere Effizienzmaßnahmen und deren Finanzierung. Gemeinsam mit der Stadt betreiben wir ein „Förderportal Hanau“. Hier bieten wir detaillierte Auskunft über Förderungen von Land und Bund. Auch eigene Förderprogramme haben wir im Angebot: Der größte Posten war 2018 unsere Beteiligung an den landesweiten Raus-tauschwochen: 19 neue Erdgasheizungen haben wir mit insgesamt 8.550 Euro bezuschusst.

Ausgezeichneter Service

Die Bewertung unserer Servicequalitäten überlassen wir gerne unseren Kunden und unabhängigen Dritten. Auch 2018 haben wir wieder einige Auszeichnungen erlangt:



Mit ihrem Kundenzentrum im Forum Hanau bieten die Stadtwerke ihren Kunden eine zentral gelegene Anlaufstelle.

Unsere Kundennähe in Zahlen

19.890
persönliche Kundenkontakte
im Forum Hanau



28.669
telefonische Kundenkontakte



18.257
schriftliche Kundenkontakte
(Post, Fax, E-Mail)



92 %

der Kundenanrufe wurden innerhalb von 2,5 Minuten angenommen. Diese sehr gute Servicequalität konnten wir seit 2017 stabil halten.



Zu einem der besten Regionalversorger Deutschlands für Strom und Erdgas hat uns die Deutsche Gesellschaft für Verbraucherstudien (DtGV) mit dem Testurteil „Herausragend“ ernannt. Ihr Maßstab ist ein besonders hohes Leistungsniveau. Auch der TÜV Süd hat in einer repräsentativen Umfrage die Zufriedenheit unserer Kunden ermittelt. Danach sind 86 Prozent der Befragten mit unserem Service zufrieden und würden uns weiterempfehlen. Prädikat: „Gut“. Die Auszeichnung „Top-Lokalversorger 2018“ erhielten wir für unsere Strom-, Gas- und Wasserversorgung. Neben Preis- und Tarifkomponenten bewertet das Energieverbraucherportal auch die ökologischen Anstrengungen der Unternehmen, den Service im Kundenzentrum und das regionale Engagement. Berücksichtigt wurde zudem, ob relevante Zukunftsthemen wie der Klimaschutz fest in der alltäglichen Arbeit verankert sind.

Diese Auszeichnungen treiben uns an, unseren Kurs weiterzuverfolgen. Der zunehmende Wettbewerb in allen Marktbereichen verändert die Ansprüche und Bedürfnisse unserer Kunden – und verlangt stete Anpassung. So sind Kunden heute aus dem Onlinehandel eine hohe Servicequalität und Geschwindigkeit gewohnt, die sich inzwischen als Standard ihrer Erwartungen etabliert haben. Auch deshalb streben wir danach, uns in puncto Service, Kommunikation und Online-Angebot stetig zu verbessern. Mit ausgezeichnetem Erfolg.

Wachsende Angebotsvielfalt

Eine verlässliche Versorgung mit Energie und Wasser ist Kunden so wichtig wie selbstverständlich. Sie reicht aber nicht mehr aus. Neue Technologien und ökologische Ansprüche kennzeichnen das moderne Leben und verlangen nach neuen Dienstleistungen. Auch das Bedürfnis von Kunden, künftig selbst Energie zu produzieren, um unabhängiger zu werden, nimmt weiter zu. Darauf reagieren wir mit der Entwicklung neuer Produkte und Leistungen: Heute können wir einen Voll-Service bei der Installation von Photovoltaik-Anlagen bieten, die Errichtung von Ladesäulen oder Wallboxen für Elektroautos übernehmen und – insbesondere für Individualkunden – zunehmend Contracting-Lösungen zur Verfügung stellen.



Vielfalt liegt uns am Herzen: Mit einer Schwerbehindertenquote von zwölf Prozent übertreffen wir den gesetzlich vorgeschriebenen Wert von fünf Prozent bei Weitem.

Bei den Stadtwerken legen wir großen Wert auf hoch qualifizierte und leistungsstarke Mitarbeiter, die unser Unternehmen heute und morgen voranbringen können. Ihnen **Gesundheit und Sicherheit** am Arbeitsplatz zu bieten und ihnen zugleich Chancen für ihre Entwicklung zu eröffnen, sehen wir als unsere Verantwortung. Von der Zufriedenheit unserer Mitarbeiter profitieren alle Seiten. In diesem Sinn arbeiten wir daran, als **Arbeitgeber immer attraktiver** zu werden, auch mit Blick auf künftige Bewerber. Das macht uns gemeinsam stark für den demografischen Wandel in der Gesellschaft mit wachsendem Fachkräftemangel.

Mehr Gesundheit

Seit Jahren unterstützen wir zwei Betriebssportgruppen, die die Belegschaft mit Laufen und Kegeln in Bewegung bringen – eine gesundheitlich wichtige Gegenmaßnahme zu der sitzenden Tätigkeit der meisten Beschäftigten. Auch die konkrete Arbeitsplatzsituation nehmen wir ins Visier: Den Arbeitsalltag vieler Kollegen erleichtern bereits höhenverstellbare Schreibtische, nachgerüstete Sonnenrollos als Hitzeschutz an den Fenstern oder Zuschüsse für Bildschirmarbeitsbrillen. Trinkwasser-Zapfsäulen wurden installiert, an denen die Mitarbeiter kostenfrei ihren Durst stillen können.

In einem Ausschuss diskutieren die Stadtwerke gemeinsam mit ihrer Netztochter und der Betriebsärztin Maßnahmen der Arbeitssicherheit. In diesem Rahmen finden auch regelmäßige Arbeitsplatzbegehungen statt. Zukünftig münden die Einzelmaßnahmen in ein ganzheitliches betriebliches Gesundheitsmanagement. Einen ersten Schritt in diese

Richtung sind wir 2018 gegangen: Gemeinsam mit externer Unterstützung haben wir das Thema Psychische Gefährdungsbeurteilung am Arbeitsplatz intensiv untersucht. Als Werkzeug diente ein webbasierter Fragebogen, der allen Mitarbeitern der Stadtwerke und unserer Netztochter zur Verfügung stand. Ein zweites Modul bildeten Experteninterviews: Die Interview-Runden fanden innerhalb der Bereiche mit freiwilligen Teilnehmern aller Hierarchieebenen statt. Nach Auswertung der Ergebnisse werden wir auf deren Basis Vorschläge für geeignete Präventionsangebote ableiten.

Betriebsrat, skizzierte ein erstes Personalentwicklungskonzept. Für den Feinschliff, die Umsetzung und Begleitung des Konzepts in die Praxis, haben wir Anfang 2019 eine neue Stelle „Personalentwicklung“ geschaffen und besetzt. Unser Ziel ist es, unsere Mitarbeiter nach Talent und Bedarf optimal weiterzubilden.

Eine systematische Personalentwicklung wird sich positiv auf unsere Arbeitgeber-Attraktivität auswirken. Diese stützt sich bereits auf flexible Arbeitszeit, Jobtickets und eine zusätzliche Altersvorsorge.

Fähigkeiten ausbilden – Talente fördern

Aus einer Workshop-Serie zur Führungskräfteentwicklung hat sich 2018 eine Arbeitsgemeinschaft Personalentwicklung gebildet. Diese Gruppe aus Mitarbeitern und Führungskräften, begleitet vom

Diversität als Chance

Eine Belegschaft mit breit gefächerten Fähigkeiten und Persönlichkeitsmerkmalen betrachten wir als eine Bereicherung unseres Unternehmens. Ende 2018 waren von den 127 aktiven Mitarbeitern knapp zwei Drittel männlich, ein Drittel weiblich. Wir sind bestrebt, den Anteil an Frauen weiter zu erhöhen. Das ist Anliegen unserer Gleichstellungspolitik.

Auch Inklusion ist ein wichtiges Zeichen von Vielfalt. Hier liegen wir mit einer Schwerbehindertenquote von zwölf Prozent weit über dem gesetzlich vorgeschriebenen Wert.

Ein stabiles Mitarbeiterteam, das sich über Jahre motiviert engagiert, ist festes Fundament unseres Unternehmens. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von 16 Jahren interpretieren wir als Ausdruck einer überwiegend zufriedenen Mitarbeiterschaft.

Das Durchschnittsalter unserer Beschäftigten lag Ende 2018 bei 46 Jahren. Für Verjüngung sorgen regelmäßig unsere Auszubildenden. Im Herbst 2018 haben wieder zwei junge Menschen ihre Ausbildung begonnen.

Unsere Mitarbeiter in Zahlen*

aktive Mitarbeiter

127

davon **Mitarbeiter mit Schwerbehinderung**

15

Azubis

4

Frauen

37 %

Durchschnittsalter

44 Jahre

Betriebszugehörigkeit

15 Jahre



Männer

63 %

Durchschnittsalter

47 Jahre

Betriebszugehörigkeit

17 Jahre

* Stadtwerke Hanau am 31.12.2018



124.143 t
CO₂

ersparten wir der Umwelt allein
2018 dadurch, dass wir konsequent
Ökostrom und Ökogas beziehen
und vertreiben.

Klima- und Umweltschutz

Um das Klima global zu schützen, müssen wir lokal aktiv werden. Gemeinsam mit der Stadt orientieren wir uns dabei am **lokalen Klimaschutzkonzept**. Das gilt für unsere Kernprodukte wie für die Entwicklung neuer Geschäftsfelder.

Mit unseren Angeboten helfen wir unseren Kunden, ihre Emissionen zu senken und ihre Energieeffizienz zu erhöhen. Für unser eigenes Handeln gelten die gleichen Prinzipien: **Klimaschutz in eigener Sache** spielt eine wachsende Rolle in unserem Unternehmen.

9 / Dem Klima zuliebe



Mit der innovativen Konfiguration aus Brennstoffzelle, PV-Modulen auf dem Geräteschuppen und Energiespeicher können die Stadtwerke die CO₂-Emissionen des Umweltzentrums Hanau um bis zu 50 Prozent senken.

Mit dem Beitritt zum Konvent der Bürgermeister, der europäischen Klimaschutzinitiative, hat sich die Stadt Hanau 2008 eigene **Klimaschutzziele** gesetzt: Bis 2020 will sie die Treibhausgasemissionen um 20 Prozent gegenüber 1990 mindern. Als langfristige Strategie sieht das Kommunale Klimaschutzkonzept bis 2050 **80 Prozent weniger CO₂** vor. Das 2013 vorgelegte Klimaschutzkonzept wird sukzessive umgesetzt. Auch uns als kommunalem Versorgungsunternehmen gelten diese Klimaschutzziele als Leitplanken.

Umstellung auf grüne Energien

Den größten Hebel in Sachen Klimaschutz stellen unsere Kernprodukte dar. Hier haben wir uns schon 2016 konsequent neu aufgestellt: Seit Juli 2016 vertreiben wir nur noch klimaneutrale Strom- und Gasprodukte. Um die Klimaneutralität gewährleisten zu können, pflegen wir eine Klimapartnerschaft mit der Hamburger Nachhaltigkeitsagentur KlimaINVEST Green Concepts GmbH, die die Zertifizierung übernimmt.

Die Herkunftsnachweise unseres Stromprodukts, dem Ökostrom RE, erfüllen die europäischen und deutschen gesetzlichen Vorschriften, insbesondere die Vorgaben zur Stromkennzeichnung des Umwelt-

Unser Beitrag zum Klimaschutz



Bis zu 50 %

beträgt die CO₂-Ersparnis pro Jahr, die mit dem 2018 umgesetzten Projekt Brennstoffzellenheizung inklusive Photovoltaik-Anlage im Umweltzentrum Hanau erzielt werden kann. 2018 waren es bereits 7.231 kg CO₂, obwohl die Anlage erst im Herbst in Betrieb ging. Dies entspricht der Menge, die 241 hochgewachsene Bäume speichern würden.



228.044 €

Mit dieser Summe haben wir 2016 bis 2018 unsere KlimaINVEST-Projekte wie das im Umweltzentrum Hanau realisiert.



59.700 t

Treibhausgase wurden 2018 dadurch eingespart, dass all unsere Privat- und Gewerbekunden ausschließlich klimaneutralen Strom – vorwiegend aus Wasserkraft – beziehen.



Brennstoffzellenheizungen sind hocheffizient, weil sie Strom, Wärme und Warmwasser erzeugen. Eine geeignete Technik, um unser erstes sogenanntes RE-Klimaprojekt zu realisieren.

bundesamts. Mit dem Bezug von Ökostrom RE verpflichten wir uns, pro eingekaufter Kilowattstunde 0,025 Cent in lokale Klimaprojekte zu investieren und zertifizieren zu lassen. Allein schon durch die Umstellung auf den Bezug von Ökostrom aus Wasserkraft sparen wir Jahr für Jahr rund 60.000 Tonnen CO₂ ein.

Im Bereich Gas haben wir uns für Ökogas RE entschieden, ein zertifiziertes Ökogas mit einer zusätzlichen regionalen Komponente. Dabei steht „RE“ für „REgionales Investment und REgionales Engagement“. Mit anderen Worten: Die CO₂-Emissionen, die bei der Verbrennung des Erdgases entstehen, gleichen wir durch Zertifikate wieder aus. Zusätzlich verpflichten wir uns, zu gleichen Bedingungen wie beim Strom in lokale Klimaschutzprojekte zu investieren.

Alle Projekte, unabhängig ob sie aus Ökogas RE oder Ökostrom RE finanziert werden, erfüllen die Anforderungen des UN-Klimaschutzsekretariats sowie der Verified Carbon Standard Association.

Invest in lokale Ökoenergie

Als erstes regionales Klimaprojekt haben wir uns für eine neue Brennstoffzellenheizung im Umweltzentrum entschieden. Seit Ende 2018 wärmt die innovative Heizung das Haus für Umweltbildung und nachhaltige Entwicklung hocheffizient – als Klimaschutzvorbild.

Die Brennstoffzellenheizung erzeugt gleichzeitig Strom, Wärme und Warmwasser. Betrieben wird sie mit Luftsauerstoff und Wasserstoff, der in einem vorgelagerten Prozess aus Erdgas gewonnen wird. Reicht die thermische Leistung des Brennstoffzellenmoduls mal nicht aus, schaltet sich das integrierte

Gas-Brennwertgerät automatisch zu. Mithilfe dieser innovativen Anlage lassen sich die Kohlendioxid-emissionen um bis zu 50 Prozent reduzieren. Das spart zugleich bis zu 40 Prozent der Energiekosten. Zusätzlich haben wir eine interaktive Informationsgrafik realisiert, die Kindern und Jugendlichen die Elemente und chemischen Prozesse in der Brennstoffzelle erklärt.

Neben der neuen Heizung haben wir das Umweltzentrum mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet. Auf dem Dach des Geräteschuppens montierten wir modellhaft eine PV-Anlage, die mit der Brennstoffzelle samt Batteriespeicher gekoppelt ist. Auch der hier erzeugte Strom wird direkt im Umweltzentrum genutzt. Übersteigt die Produktion – auch über die gekoppelte PV-Anlage – den Bedarf, wird der überschüssige Strom gespeichert und später abgerufen.

In dieser Kombination ist die Technik bislang einzigartig in der Region. Die Anlage wird mindestens zehn Jahre lang in unserem Eigentum bleiben. Gemeinsam mit einem Partnerbetrieb übernehmen wir in diesem Zeitraum auch die Wartung und Betriebsführung.

Das Projekt passt optimal in unser Portfolio, weil es dazu beiträgt, die lokale Wärmewende aktiv zu unterstützen. Das wollen wir auch der Öffentlichkeit transparent machen. Interessierte können die Anlage besichtigen und erhalten vor Ort Informationen zur Wirkungsweise, zur Technik und zum Betrieb.

Die Planungen für das nächste KlimaINVEST-Projekt sind angelaufen.

Zertifizierter Umweltschutz aus Überzeugung

zertifiziertes Energiemanagement seit 2015



zertifizierter Ökostrom seit 2016



zertifiziertes Ökogas seit 2016



10 Klimaschutz in eigener Sache

Klimaschutz geht alle an. Als Stadtwerke sehen wir uns hier in einer Doppelrolle: Wir tragen die Verantwortung, unsere Kunden mit **grüner Energie** zu versorgen, sie mit hocheffizienter Technik auszustatten und ihnen Wege zu mehr Effizienz aufzuzeigen. Zugleich fühlen wir uns als Unternehmen selbst in der Pflicht, mit unserem Handeln als **gutes Beispiel** voranzugehen.

Leitlinien verankert

Schon seit November 2015 ist unser Energiemanagement nach ISO 50001 zertifiziert. So erfassen wir unsere eigenen Energieverbräuche, schaffen eine Analysegrundlage und können Einsparpotenziale ermitteln. Das Erstzertifikat war bis zum 29. Dezember 2018 gültig. Parallel dazu haben wir im Berichtsjahr die Vorbereitungen für die Re-Zertifizierung gestartet. Mit Erfolg. Erneut hat ein Audit bestätigt, dass unser Energiemanagementsystem für sämtliche Versorgungsleistungen, wie die Lieferung von Strom, Erdgas, Wärme, Trinkwasser, sowie für unsere Energiedienstleistungen den Forderungen der Norm ISO 50001 entspricht.

Um den Energieeinsatz fortlaufend zu optimieren und unsere Energieeffizienz zu erhöhen, setzen wir uns Termine und Meilensteine: In regelmäßigen Energieteamssitzungen aktualisieren und prüfen wir den gültigen Aktionsplan, der Maßnahmen und Ziele festschreibt.

Im Juni haben wir die Mitglieder des Energieteams weiterqualifiziert. Auf Basis des ermittelten Schulungsbedarfs haben die Energieteammitglieder folgende Schulungsbausteine absolviert:

- Klimaschutzziele der Bundesregierung
- die Normenreihe 50000 – aktuelle Aufgaben für die Stadtwerke Hanau
- Vorstellung und Erläuterung der neuen ISO 50001 HLS
- Vorstellung des mathematischen Modells gemäß ISO 50006 zum Nachweis der energetischen Verbesserung

Geplant ist, künftig die Mitarbeiter in nachhaltigem Wirtschaften zu unterweisen, um intern die größtmögliche Sensibilität für Umwelt- und Ressourcenschutz zu erzielen. Mit diesem Basiswissen schaffen wir die Voraussetzung dafür, dass die Belegschaft geschlossen für Nachhaltigkeit im Unternehmen eintreten kann.

Klimaschutz im Fuhrpark

Wir fördern nicht nur die Elektromobilität in der Stadt. Wir sind auch entschlossen, in unserem Fuhrpark in der Leipziger Straße die Quote der alternativen Antriebe deutlich zu erhöhen. Derzeit sind von unseren 57 Pkw fünf Autos elektrisch unterwegs, eines davon mit Brennstoffzellen-Unterstützung; zwei weitere Fahrzeuge nutzen einen Hybridantrieb. Dafür haben wir im Berichtsjahr auf dem Betriebsgelände der Stadtwerke zwei zusätzliche Elektro-Ladesäulen errichtet.

Alternativ mobil (57 Fahrzeuge im Fuhrpark)

 **3,5% Hybridautos**

 **9% Elektroautos**



500.000 m³
Grundwasser

**fördert unser neuer Tiefbrunnen
jedes Jahr aus über 140 Meter
Tiefe zutage.**

Versorgungssicherheit

Eine verlässliche Belieferung aller Kunden mit Energie und Wasser ist nach wie vor eine Grundvoraussetzung für eine **prosperierende Region**. Um die Infrastruktur für Trinkwasser und Wärme kümmern wir uns bei den Stadtwerken selbst. Die Pflege der lokalen Netze für Strom und Gas übernimmt unsere Netztochter.

Ausreichend hochwertiges Trinkwasser bereitzustellen, wird aufgrund der Klimaveränderungen zunehmend zur planerischen Herausforderung. Unsere Antwort ist eine **Wasserversorgung mit Weitblick**, die sich auch an der wachsenden Bevölkerungszahl ausrichten muss.



Auch 2018 haben sich die Stadtwerke Hanau am Weltwassertag mit einem eigenen Programm engagiert.

11 Wasserversorgung mit Weitblick

Eine verlässliche Wassergewinnung und -versorgung in einer Stadt wie Hanau sicherzustellen, war noch nie einfach. Aktuell erhöhen sich die Herausforderungen noch deutlich. Es zeichnet sich ein kräftiger **Einwohnerzuwachs** ab und damit eine wachsende Abnehmerzahl für Trinkwasser. Gleichzeitig nehmen die schädlichen Einflüsse auf das Grundwasser zu. Die Stadtwerke wappnen sich für die neuen Herausforderungen mit Pflege, Neubau und Ausbau der Infrastruktur im Rahmen ihres **neuen Wasserversorgungskonzepts**, das bis ins Jahr 2040 blickt.

Im Wasserwerk IV in Großkrotzenburg konnten wir im September 2018 einen neuen Tiefbrunnen in Betrieb nehmen. Er wird die nächsten 100 Jahre die sichere Trinkwasser-Versorgung in der Stadt unterstützen. 800.000 Euro haben wir dafür investiert. Der Tiefbrunnen ermöglicht es, hochwertiges Grundwasser aus bis zu 142 Meter Tiefe zu fördern: pro

Jahr rund 500.000 Kubikmeter. Der neue Bau ersetzt drei alte Flachbrunnen, deren Wasserqualität aufwendiger sicherzustellen war, als es bei dem neuen Tiefbrunnen der Fall ist. Durch Starkregen oder andere Bodeneinträge gelangen Schadstoffe zuerst in den oberen Grundwasserleiter, aus dem die Flachbrunnen fördern.

Mit einem großen Netz von Grundwasser-Messstellen sorgen wir dafür, dass sich die Entnahme des Grundwassers nicht negativ auf die Tier- und Pflanzenwelt auswirkt. Auch den Klimaschutz planen wir bei Neubauten gleich mit ein: In dem neuen Tief-



Seit September 2018 in Betrieb: der neue Tiefbrunnen.



Achtsamer Umgang mit Wasser ist jedes Jahr am 22. März, dem Weltwassertag, unser Schwerpunktthema. Auch den Jüngsten vermitteln wir hier den Wert frischen Trinkwassers.

brunnen arbeitet eine hocheffiziente Pumpe, die dazu beiträgt, Energie einzusparen.

Mit dem neuen Brunnen stellen wir uns einerseits auf den fortschreitenden Klimawandel ein, mit drohenden Überschwemmungen, Trockenperioden oder Hitzeperioden. Andererseits ist er unsere Antwort auf das Wachstum der Stadt, die schon bald mit über 100.000 Bewohnern Großstadtniveau erreichen wird.

Vorausschauend planen

Damit stets Trinkwasser von verlässlich hoher Qualität aus Zehntausenden Wasserhähnen in Hanau fließt, betreiben wir kontinuierlich hohen Aufwand. Zwischen 2013 und 2018 haben wir rund 15,3 Mio. Euro investiert, um unsere Trinkwasseranlagen instand zu halten, das Leitungsnetz zu erneuern und zugleich auszubauen. Von 2019 bis 2024 sind insgesamt Investitionen in Höhe von etwa 20 Mio. Euro geplant. Rund ein Fünftel des Jahresumsatzes fließt damit in den Erhalt der Infrastruktur für die Wasserversorgung. Etwa die Hälfte der Investitionen wenden wir allein für das Rohrnetz auf. Mit dem zweitgrößten Investitionsposten sichern wir die Gewinnung, die Aufbereitung und die Speicherung des Wassers.

Weitere Maßnahmen angesichts der steigenden Einwohnerzahl richten wir an unserem Wasserversorgungskonzept aus. Der Planungshorizont reicht bis 2040. Zusammen mit einem erfahrenen Ingenieurbüro haben wir dieses Konzept seit 2017 entwickelt und passen es an laufende Entwicklungen an. Die Ergebnisse sind bereits in erste Planungen eingeflossen. Das Konzept beruht auf der Prognose, dass die Bevölkerung bis 2030 auf rund 114.000 Bewohner angewachsen sein wird und übernimmt diesen Wert als Planungsgröße auch für 2040. Diese Prognose hat das Hamburger GEWOS-Institut mit seiner im Frühjahr 2019 fertiggestellten parallel laufenden Studie ermittelt.

Unser Trinkwasser-Engagement in Zahlen



6 Wasserwerke

der Stadtwerke fördern Grundwasser aus drei Einzugsgebieten.

4,4 Mio. m³/a

eigen gewonnenes Trinkwasser speisen die Stadtwerke jährlich ins Trinkwassernetz ein (Stand 2018). Nur 1,4 Mio. m³/a des Hanauer Trinkwassers stammen aus Fremdbezug.

20 Mio. Euro

Investitionen planen wir für die Sparte Trinkwasser im Zeitraum 2019-2024.

800 Wasserproben

pro Jahr überwachen die Qualität des Trinkwassers.

4 Kilometer

neue Wasserleitungen haben wir 2018 zugebaut.

1,2 Kilometer

der neu gebauten Leitungen erschließen Neuland: die ehemalige Triangle Housing im neuen Pioneer Park.

12 / Infrastruktur im Fokus

Die Netze, über die wir unsere Kunden mit Energie und Wasser versorgen, sind im Eigentum der Stadtwerke. Während wir unser Wasser- und Wärmenetz selbst betreiben, übernimmt Ausbau, Wartung und Betrieb unserer Strom- und Gasnetze unsere Tochter Hanau Netz GmbH. Mit der **Verpachtung unserer Verteilernetze** stellen wir sicher, allen Energieanbietern die gleichen Durchleitungschancen zu gewähren.

Eine stets intakte Infrastruktur ist die Voraussetzung dafür, dass unsere Energieprodukte zuverlässig bei unseren Kunden ankommen. Deshalb verlassen wir hier bewusst den definierten Berichtsrahmen und beziehen auch die Tätigkeit unserer Netztochter mit ein.

Herausforderung Stadt

Unser Stromnetz erstreckt sich nicht über die gesamte Gemarkung Hanau. Die Ortsteile Mittelbuchen, Hohe Tanne und der Industriepark Wolfgang werden von der EnergieNetz Mitte grundversorgt. Das Gasnetz umfasst die gesamte Gemarkung Hanau sowie die Gemeinde Großkrotzenburg. Damit bewirtschaftet die Hanau Netz GmbH vorwiegend Energienetze in der Stadt. Ausbau und Wartung sind unter bebauten Flächen aufwendiger als die Netzpflege im ländlichen Raum. Während der Zubau auf begrenzter Fläche eher eine geringere Rolle spielt, verändert die aktuelle Verwandlung von Konversionsflächen in Wohngebiete das Szenario. 2018 war das größte Projekt der Hanau Netz GmbH die Erschließung des Pioneer Parks.

Eine Herausforderung der Zukunft ist die Leistungsstabilität des Netzes, wenn Konsumenten zunehmend auch zu Energieerzeugern werden. Hinzu

kommt, dass die Elektromobilität punktuell hohen Strombedarf fordern wird. Die Einspeisung dezentraler erneuerbarer Energien kann die Hanau Netz GmbH aber ohne zusätzlichen Aufwand gewährleisten. Ende 2018 waren 519 Photovoltaikanlagen (PV) an ihr Netz angeschlossen. Deren Einspeisung betrug rund fünf Prozent der Gesamtstrommenge im Netz. Wegen der gekürzten EEG-Zulagen werden momentan weniger PV-Anlagen installiert, die ihren Strom ins öffentliche Netz abgeben. 2018 bestand der Zubau aus nur 27 neuen Anlagen. Daher wird die Stabilität des Netzes durch erneuerbare Energien im Stadtraum Hanau nicht tangiert.

Auch für den Ausbau der Elektromobilität lässt die aktuelle Auslastung der Trafostationen mittelfristig ausreichend viel Spielraum im Bestandsnetz. Bei Neubaugebieten hingegen wird der künftige Zubau von Elektromobilität bei der Netzplanung bereits berücksichtigt. Das geplante Stromnetz im Pioneer



Eine zentrale Aufgabe der Netzgesellschaft ist der Anschluss neuer Wohnquartiere, wie hier im Pioneer Park.

Verlässliches Netz*



Unterbrechung der Energieversorgung 2018 in min/Kunde/Jahr

Stromnetz: 5,2
(Bundesschnitt 2017: 15,14;
Werte 2018 lagen noch nicht vor)

Gasnetz (Qu ≤ 100 mbar): 0,03
(Bundesschnitt 2018: 0,45)



Netzlänge Strom

Stromnetz: 1.122 km

Anzahl Hausanschlüsse: 16.227

davon 2018 verlegt: 168

Messstellen: 55.638

**davon digitale
Messeinrichtungen: 2.737**



Netzlänge Gas

Gasnetz: 453 km

Anzahl Hausanschlüsse: 12.470

davon 2018 verlegt: 339

Messstellen: 18.832

* Angaben beziehen sich auf die von der Hanau Netz GmbH betriebenen Netze, Stand: 2018

Park haben wir erfolgreich einem Stresstest mit zusätzlicher eMobilität unterzogen.

Höchst zuverlässig

Die Energieversorgung im Gebiet unserer Netztochter ist seit vielen Jahren überdurchschnittlich zuverlässig. Die Ausfallzeiten liegen in der Regel deutlich unter dem Bundesdurchschnitt. Das beweisen auch die aktuellen Zahlen. Mit 5,2 Minuten pro Kunde im Strom- und mit bis zu 0,03 Minuten im Erdgasnetz ist die statistische Ausfallzeit 2018 anhaltend niedrig.

Digitale Zukunft

Der Gesetzgeber schreibt die Umrüstung der Messstellen beim Kunden von analogen Zählern auf moderne Messgeräte schrittweise bis 2032 vor. Ende 2018 waren von den insgesamt 55.638 Strom-Messstellen in Hanau 2.737 auf digitale Geräte umgerüstet. Die Datensicherheit rund um die Netzinfrastruktur zu gewährleisten, liegt in der Verantwortung der kommunalen IT-Servicegesellschaft, die für die Stadt Hanau und alle städtischen Gesellschaften tätig ist.

Geprüfte Sicherheit

Unsere Netztochter ist bestrebt, die Versorgungsqualität in der Region auf hohem Niveau zu halten. Deshalb hat sie sich nach den Kriterien des Technischen Sicherheitsmanagements (TSM) zertifizieren lassen. Das bescheinigt unserer Netztochter einen hohen Qualifikations- und Organisationsgrad ihrer Strom- und Gasversorgung.

Im Dezember 2017 wurde erstmals auch die IT-Sicherheit der Netzleittechnik für Strom und Gas zertifiziert. 2020 folgt die Re-Zertifizierung des Informationssicherheits-Managementsystems (ISMS).



Stadtwerke Hanau GmbH
Leipziger Straße 17
63450 Hanau

www.stadtwerke-hanau.de